

Antrag

des NEOS- Landtagsklubs (Erstantragsteller Abg. Andreas Leitgeb) betreffend:

Ausbau bestehender Wasserkraftwerke zum Klima- und Hochwasserschutz

Der Landtag wolle beschließen:

„Die Landesregierung wird aufgefordert, die Abteilung Wasserwirtschaft mit der Prüfung zu beauftragen, ob bestehende Anlagen zur Stromgewinnung aus Wasserkraft der TIWAG, im Sinne der Erreichung der Klimaziele sowie des Hochwasserschutzes ausgebaut und erweitert werden können.“

Zuweisungsvorschlag: **Ausschuss für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Nachhaltigkeit;** Ausschuss für Wirtschaft, Tourismus, Energie und Technologie

Begründung:

Tirols größter Stromerzeuger, die TIWAG, betreibt neun große und zahlreiche kleine und mittlere Wasserkraftwerke. Durch den Ausbau dieser bereits bestehenden Anlagen, besonders von Speicherkraftwerken, aber auch von Lauf-, Pumpspeicher- und Kleinwasserkraftwerken, könnten drei Ziele verfolgt werden:

- Die sichere Stromversorgung der Bevölkerung und der Wirtschaft Tirols aus nachhaltiger und zukunftsfähiger Energiegewinnung.
- Das Erreichen der angestrebten Energieautonomie Tirols mit dem Jahr 2050.
- Diese klimafreundliche Energiegewinnung aus erneuerbarer Wasserkraft kann aber auch mit dem Hochwasserschutz kombiniert werden.

So steht für das Land Tirol selbst „außer Zweifel“, dass Speicherkraftwerke eine Wirkung auf den Hochwasserschutz haben können. Für die etwa 390 Hektar Bauland in 77 Gemeinden entlang des Inn, die als Gefährdungsbereiche bei einem hundertjährigen Hochwasser ausgewiesen sind, wären jegliche Maßnahmen erstrebenswert, welche dieser Problematik zuträglich wären.

Es muss also geprüft werden, wo und welche bereits in Betrieb befindlichen Anlagen adaptiert und ausgebaut werden können, um Strom aus Wasserkraft zu forcieren und gleichzeitig den Hochwasserschutz in Tirol voranzubringen.



Innsbruck, am 12. November 2020